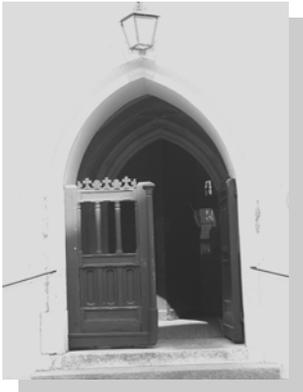


Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Pappenheim – Niederpappenheim – Osterdorf

November 2010



Was ihr getan habt einem von diesen meinen
geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40

„Reservelazarett Arnsdorf“
– eine Lithografie von Otto Mueller

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun also wieder einmal November. Die Uhren sind auf Winterzeit umgestellt. Mancher geht morgens in der Dunkelheit aus dem Haus und kommt abends erst im Dunkeln von der Arbeit zurück. Auch was die Kirchenjahreszeit angeht, ist der November voller dunkler Themen.



Gedanken an Krieg und erlittene Gewalt prägen den Volkstrauertag, die eigene Schuld und der Umgang mit ihr sind Thema des Buß- und Betttags, die Trauer um Verstorbene steht im Mittelpunkt des Ewigkeitssonntags. Ein bisschen viel Dunkelheit und Schwere, könnte man befinden. Vielleicht liegt aber gerade hier die Herausforderung des Monats.

Immerhin stehen wir Christen in einer langen Tradition. Und in der haben Menschen die Erfahrung gemacht, dass es letztlich Erleichterung bringt, sich den dunklen Themen zu stellen. „Wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“, drückt der Volksmund diese Erfahrung aus. Offenbar müssen wir erst Dunkelheit erleben, um das Licht entdecken zu können, das uns leuchtet. Und somit laden wir Sie mit diesem Gemeindebrief ganz bewusst zu den nicht ganz einfachen Anlässen im November ein und wünschen Ihnen gleichzeitig gerade in diesem trüben Monat immer wieder von Licht erfüllte Augenblicke.

Ihr

Dr. Peter Schlee

im Namen des Gemeindebriefteams

Liebe Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinden!

„Es ist Krieg!“ Und wir sind mitten drin. Ja, Sie haben schon recht: Eigentlich sitzen wir ja in unseren Wohnzimmern und sehen „dem Krieg“ eher verschreckt oder sprachlos aus der Ferne zu. Und im Grunde sind wir doch fast alle friedliebende Zeitgenossen.

Dennoch: „Es ist Krieg! Entrüstet euch!“ ruft uns das Motto der diesjährigen Friedensdekade unüberhörbar zu. „Entrüstet euch!“, das meint, empört euch darüber und bleibt nicht untätig im Warmen sitzen. Seid als Christenmenschen nicht leise, sondern schreit laut auf. Denn der Krieg ist längst schleichend auch in Deutschland eingezogen.

Sie fragen sich „wo“? Heute, während ich diese Zeilen schreibe, wird wieder ein in Afghanistan getöteter deutscher Soldat beerdigt. Ich behaupte: Deutschland braucht diesen Krieg. Als drittgrößter Rüstungsexporteur der Welt sind wir schließlich mord(s)mäßig produktiv. Unsere „Qualität made in Germany“ muss natürlich getestet und ausprobiert werden. Oder glauben Sie etwa den Schwachsinn, dass unsere Grenzen am Hindukusch verteidigt werden müssen? Beispiele erwünscht? Für 33 Mio. Euro liefern wir jährlich Waffen nach Ägypten, für 7 Mio. Euro nach Angola, für 93 Mio. Euro nach Pakistan; wir beliefern Georgien und Indien, Nigeria und Kolumbien und ein paar Dutzend andere Länder mehr. Und in allen diesen Regionen herrschen bewaffnete Konflikte, herrscht der Krieg. 17 Milliarden Euro erwirtschaftet der Rüstungsstandort Deutschland in diesem Jahr.

Sagen Sie jetzt bitte nicht, dass das für unsere Wirtschaft wichtig wäre. Denn sonst müsste ich Ihnen z.B. antworten, dass unsere Deutsche Bank mit ihren Investmentfonds an der Herstellung von Streumunition beteiligt ist. Und die Opfer dieser Munition sind zu 98 % nur Zivilisten...

Aber ich muss ja gar ich so weit gehen. Krieg gibt es auch in unserer unmittelbaren Nähe: Ein älterer Mann blutet aus den zerstörten Augen, Schulkinder liegen am Boden und weinen, Polizisten in Kampfrüstungen prügeln in Stuttgart auf sie ein. Martialisch anmutend gekleidete Einsatzkräfte sichern die Straßen gegen friedliche Bürger, die in München gegen Atomstrom demonstrieren. Wir lassen unsere Metalle in Ungarn galvanisieren und geben uns betroffen, wenn der tödliche Dreck dort ganze Landstriche auf ewig abtötet. Wir stellen uns dumm und handeln weiter mit dem Land, das schon die Olympischen Spiele für seine Diktatur und Menschenverachtung ausgenutzt hat und das nun seinen Friedensnobelpreisträger im Gefängnis quält. Ja, es herrscht Krieg, mitten unter uns, zwischen Ländern und Nationen, Religionen und Konfessionen, zwischen Nachbarn und in den Familien.

Jesus spricht: „Wenn doch auch du erkennst zu dieser Zeit, was zum Frieden dient!“ Erkennen zur rechten Zeit, was dem Frieden dient – ich glaube, dazu braucht es auch Gottvertrauen und das Gebet.

Liebe Gemeindeglieder,

ich lade Sie von Herzen ein, an den diesjährigen Andachten zur Friedensdekade teilzunehmen. Vom 07. bis 16. November in unserer Stadtkirche, immer abends um 19.00 Uhr.

Nachdenklich grüße ich Sie zusammen mit meiner Familie,



Ihr Pfarrer Wolfgang Popp

Der Volkstrauertag – Erfahrungen von Gemeindegliedern



Der November ist der Monat im Jahr, an dem das Gedenken an die Verstorbenen einen zentralen Platz einnimmt. Zwei Sonntage vor dem ersten Advent begehen wir in Deutschland den Volkstrauertag, der an die Toten von Krieg und Gewaltherrschaft erinnern soll.

Im Deutschen Bundestag wird eine zentrale Gedenkstunde abgehalten, in deren Mittelpunkt eine Rede des Bundespräsidenten steht. In Anlehnung an diese Veranstaltung finden in allen Bundesländern sowie vielen Städten und Gemeinden ebenfalls Feierlichkeiten statt.

Auch in Pappenheim und den Dörfern der Bergpfarrei wird dieser Gedenktag traditionell begangen. Nach dem Gottesdienst versammeln sich Menschen auf dem Friedhof am Kriegerdenkmal. Ansprachen von Pfarrer und Bürgermeister, Böllerschüsse und Bläsermusik prägen hier die Gedenkstunde.

Die Bedeutung, die Angehörige unserer Kirchengemeinde dieser Veranstaltung beimessen, ist unterschiedlich. Ruth Weigel, geb. 1930, erinnert sich: „Mein verstorbener Mann, der nach dem Krieg erst spät aus der Gefangenschaft aus Russland zurückkehrte, besuchte diese Gedenkveranstaltung regelmäßig. Ich denke, dass es ihm dort möglich war, einen Teil seiner intensiven Erlebnisse aufzuarbeiten.“

Für sie selbst ist der Gottesdienst ein zentraler Bestandteil des Volkstrauertages, die Gedenkstunde auf dem

Friedhof ist ihr zu emotional: „Gerade die Böllerschüsse und die Lieder wie „Ich hatte einen Kameraden“ gehen mir einfach zu sehr unter die Haut.“

Bei Traudel Sippekamp, geb. 1937, hingegen lösen die bewegenden Ansprachen der Gedenkstunde Erinnerungen an den Vater aus, der viel von Krieg und Gefangenschaft erzählt hat. Sie nutzt die halbe Stunde auf dem Friedhof auch, um eigene Erlebnisse lebendig werden zu lassen: „Ich weiß noch ganz genau, wie wir im Kindergarten saßen und uns Tante Frieda jeden Tag auf einer Karte erklärt hat, wie weit die Deutschen in Russland vorgerückt waren.“

In der Bedeutung des Gedenktages sind sich die beiden Frauen einig: „Der Volkstrauertag ist nach wie vor wichtig, um Leid und Krieg nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.“

In der Tatsache, dass an diesem Gedenken in unseren Kirchengemeinden nicht nur Militär- und Reservistenverein, sondern auch Mitglieder der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Schützenvereine teilnehmen, sehen sie die Chance, die geschichtlichen Ereignisse und die damit verbundenen Emotionen auch an jüngere Generationen weiterzugeben. (chh)

Gedenken an die Verstorbenen

Wie schon in den Jahren zuvor, werden wir am Ewigkeitssonntag, 21. November (in Übermattzhofen bereits am 14. November), im Gottesdienst in unseren Kirchen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedenken.

Es werden die Namen der Heimgerufenen verlesen, sowie für sie eine Kerze entzündet.

Eingeladen wird auch zu den Gedenkfeiern für die Opfer der Kriege und des Terrors am Volkstrauertag. Entnehmen Sie bitte Tag und Zeit dem Gottesdienstplan.



Die Hemeter-Plastik

In der Südwestecke der Evangelischen Stadtkirche steht eine Holzplastik, ein Werk des in Weißenburg geborenen Künstlers Karl Hemeter (1904 - 1986).

Die Hemeter-Plastik ist ein Gefallenendenkmal, eine Holzschnitzarbeit aus einem drei Meter hohen Eichenstamm aus den Vogesen und zeigt die bildliche Darstellung der Auferweckung des Jünglings zu Nain (Lukas 7, 11-17). Dieses Denkmal wurde am Totensonntag, 23. November 1947 in der Stadtkirche errichtet und geweiht.

Links und rechts an den Wänden befanden sich die Gedächtnistafeln aus Solnhofener Marmor mit den Namen der Gefallenen aus beiden Weltkriegen. Bei den umfassenden Renovierungsarbeiten im Jahr 1975 kamen die Gedenktafeln links und rechts in das untere Turmgeschoss am Eingang.

Die Hemeter-Plastik wurde in den letzten Monaten an einer Stelle platziert, wo sie für die Kirchenbesucher sichtbar ist.

In der nächsten Zeit soll sie das Zentrum einer Andachtsecke werden, in der zum Gebet und Erinnern eingeladen wird.

Start in das Kindergartenjahr – neuer Elternbeirat gewählt

„Wir Kindergartenkinder sind lustig und sind froh“ unter diesem Motto hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Wir heißen alle neuen Familien herzlich willkommen und wünschen allen weiterhin eine gute Zeit bei uns. Wie meistens, so auch dieses Jahr, bringt ein neues Kindergartenjahr einige Veränderungen mit sich. Nach dem Weggang von Frau Schlee übernimmt Herr Dekan Popp wieder die

los, den steilen Berg hinauf und waren nach einer kleinen Pause zwischen durch erstaunlich schnell an unserem Ziel angekommen. So hatten wir ausreichend Zeit zu einem gemütlichen Picknick und zum gemeinsamen Spielen. Beim Erkunden der Umgebung entdeckten wir einen Hochsitz, auf den viele mutige Kinder geklettert sind. Die Zeit verging viel zu schnell, bis die Kinder von ihren Eltern mit den



Der neue Elternbeirat gestaltet das Leben im Kindergarten mit.

Trägerschaft für unseren Kindergarten. Die Schulkindbetreuung wird von Kathrin Pöbel gestaltet. Fachoberschülerin Anja Kattinger aus Göhren macht für acht Wochen ein Praktikum in unserem Kindergarten. Wir wünschen ihr viel Freude und viele gute Erfahrungen bei uns in der Einrichtung.

Es gibt aber nicht nur Veränderungen, sondern natürlich auch Pläne für neue Projekte, die wir angehen wollen. Das erste waren zwei Aktionen im Oktober zum Thema „Kürbis“, die Karin Deffner von der Hauswirtschaftsschule mit den Vorschulkindern gestaltet hat. Herzlichen Dank an Karin Deffner für die vielen interessanten Informationen, welche die Kinder durch dieses Projekt mitnehmen konnten.

Ein weiteres tolles Erlebnis war unser Wandertag zum Mittelmarterhof. Bei herrlichem Herbstwetter zogen wir

Autos wieder abgeholt wurden.

Am 27. und 28. September wurde ein neuer Elternbeirat gewählt. Für das Kindergartenjahr 2010/2011 stehen nun folgende Elternvertreter fest.

1. Vorsitzende ist Rosemarie Fister, 2. Vorsitzende Anja Ellert. Zum Kassier wurde Regina Porsch gewählt, zum Schriftführer Manfred Walter. Als Beisitzerinnen komplettieren Steffi Lange und Nadja Hanrieder die Vorstandschaft. Als Stellvertreter wurden Caro Nieser und Ermina Nezić gewählt.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für den Einsatz und das Engagement des Elternbeirats im vergangenen Jahr bedanken und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem neuen Elternbeirat.

Es grüßen Sie herzlich die Kinder und das Team aus dem Evang. Kindergarten

Stille Tage im Advent

Albert Schweitzer –
Arzt und Menschenfreund

Die Landvolkshochschule lädt Sie recht herzlich zum Adventsseminar mit dem Thema „Albert Schweitzer – Arzt und Menschenfreund“ nach Pappenheim ein.

Wir werden uns mit seinen Lebensstationen beschäftigen und dabei auch einen Blick auf die Wegmarken in unserem eigenen Leben werfen. Daneben wollen wir an diesen Tagen im Advent auch genug Zeit zur Stille und zum gemeinsamen Singen und Beten ermöglichen. Die eigene Kreativität soll ebenfalls nicht zu kurz kommen.

Den geistlichen Schwerpunkt bilden tägliche Andachten, gemeinsames Singen und ein Gottesdienst mit Abendmahl zum Abschluss der Tagung.

Termin: 06. – 09. Dezember 2010

Kosten: ab 160 €

Leitung: Gerhard Schleier,
Landjugendpfarrer und
Leiter der LVHS

Infos: 09143 604-0

Kindergartentermine

Mittwoch, 03. November

Brandschutztag mit der Jugendfeuerwehr

Donnerstag, 11. November

Der Pelzmärtel besucht den Kindergarten und am Abend ist Laternenumzug.

Donnerstag, 18. November

Kindergartenandacht

Samstag, 27. November und

Sonntag, 28. November

Wir beteiligen uns am Weihnachtsmarkt.

Freitag, 10. Dezember

Weihnachtsfeier um 16.00 Uhr in der Kirche

Jährlicher Hausputz für die Weidenkirche



Hausputz für die Weidenkirche: Während steinerne Gotteshäuser mit Schrubber und Besen auf Hochglanz poliert werden, braucht es für die Naturkirche allerhand schweres Gerät und viele helfende Hände, um sie in Form zu bringen.

Mit Hebebühne und Frontlader rückten zahlreiche Mitarbeiter der Evangelischen Jugend in Bayern sowie der Evangelischen Landjugend an, um an diesem für den Freistaat einmaligen

Bauwerk das Totholz zu entfernen und die Weiden mit Hanfseilen an die Stahlkonstruktion zu binden.

Die Menschen lassen sich nach wie vor gerne von der besondere Atmosphäre der Weidenkirche ansprechen – auch in diesem Jahr bewunderten wieder zahlreiche Besucher das Naturschauspiel eines sich stets verändernden Kirchenraumes. (chh)

Einladung zum ökumenischen Kinderbibeltag

Zum ökumenischen Kinderbibeltag sind Kinder von 5 bis 11 Jahren eingeladen.

Wir treffen uns am Buß- und Bettag, 17. November von 10.00 bis 15.00 Uhr in der Evang. Stadtkirche zum Thema **"Voll das Leben"**.

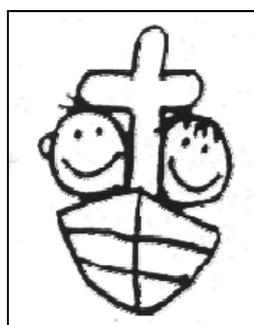
Gemeinsam wollen wir uns Gedanken machen über Gott und die Welt, miteinander singen, spielen und basteln. Bei einer abschließenden Andacht um 15.00 Uhr wollen wir den Eltern vorstellen, was wir gemacht haben.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 6 Euro (inkl. Mittagessen).

Anmeldung bis 10. November im Dekanat (09143-83170)

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag zusammen mit euch!

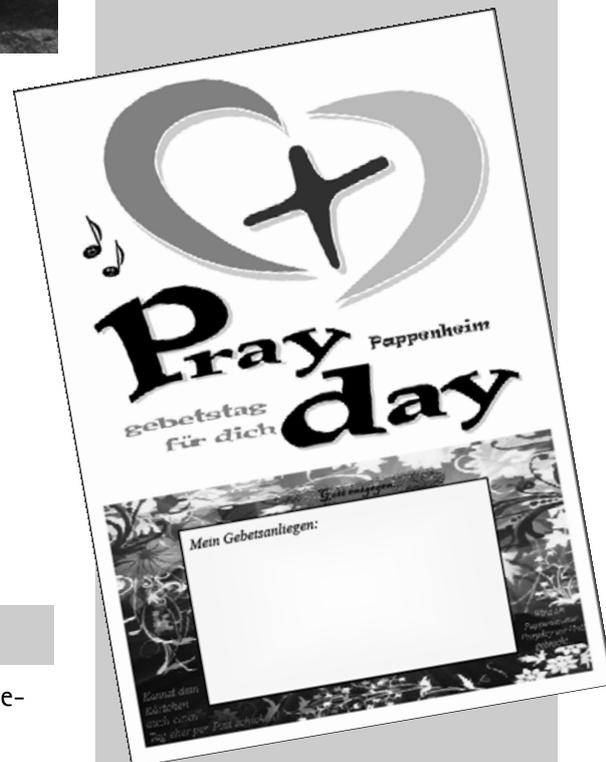
Das KiBi-Team



PrayDAY am Buß- und Bettag

Die katholische und evangelische Dekanatsjugend gestaltet am Buß- und Bettag um 16.00 Uhr für zwei Stunden die Kirchenräume in Pappenheim (katholische und evangelische Kirche, Weg von Kirche zu Kirche und angrenzende Gebäude) mit Musik, Stationen und Erlebnisbereichen aus. Zwischen den Liedern werden die Gebetsanliegen zu Gott gebracht.

Bereits im Vorfeld können die Gebetskärtchen ausgefüllt werden und spätestens am 16. November per Post zugeschickt werden, gerade falls jemand am Buß- und Bettag nicht persönlich mitfeiern kann.



In den Schulen gibt es die Möglichkeit, am Vortag des Buß- und Bettags – dem europaweiten PrayDAY – eine Gebetsminute einzulegen und mit den Schulklassen Gebetsanliegen (für die Schule, die Klasse, die Klassenkameraden...) zu sammeln und gesammelt nach Pappenheim zu schicken. Wir hoffen, die angeschriebene Fachschaft Religion macht sich stark für diese Aktion und lädt zum PrayDAY ein. (mg)

VIVA VOCE – die a-capella-Band kommt nach Pappenheim

VIVA VOCE kommt am Samstag, 27. November 2010 zu einem Konzert in die Stadtkirche nach Pappenheim mit ihrem Programm „Wir schenken uns nix“ – passend zum Abend vor dem 1. Advent! Jung und modern, mitreißend und ganz ohne Instrumente. VIVA VOCE machen Musik. Allein mit ihren Stimmen.

Mit ihrer besonderen Mischung aus bekannten Klassikern der Popgeschichte sowie klangvollen Eigenkompositionen zählt die a-cappella-Band VIVA VOCE derzeit mit jährlich über 150 Konzerten zu den angesagtesten Vokalensembles im deutschsprachigen Raum.



Die unglaubliche Vielseitigkeit der fünf charismatischen Sänger und eine abwechslungsreiche Performance lassen jedes VIVA VOCE-Konzert zu einem einzigartigen Highlight eines jeden Veranstaltungskalenders werden. Das stimmliche Handwerk, in diesem Fall wohl besser „Mundwerk“, entstammt den gemeinsamen Wurzeln beim Windsbacher Knabenchor und das merkt man den Trägern des Kulturpreises Bayern 2009 an: Musikgenuss auf allerhöchstem Niveau. Oder wie der Bandname es ausdrückt: VIVA VOCE – es lebe die Stimme!

„Wir schenken uns nix“

Das Weihnachts-Programm. Besinnlich-beschwingt, voller musikalischer Leckerbissen. Mit ihrem brandneuen Weihnachtsprogramm „Wir schenken uns nix“ singen VIVA VOCE mutig ge-

gen Konsumterror und Geschenke-wahn an.

Zum Fest der Liebe beschäftigten sie sich hingegen mit echten Sorgenkindern: einem depressiven Weihnachtsmann, einer Gans, die irgendetwas falsch verstanden hat und auch kulinarische Problemzonen bleiben kein Tabu.

Kein noch so traditionelles Lied ist vor ihrer Kreativität sicher, hier ist wirklich eine heiße Weihnacht angesagt. Weihnachten mit VIVA VOCE – so macht der Winter Spaß.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist um 18.30 Uhr.

Kartenpreise:

Kategorie I (freie Platzwahl):
21 € / 16 € / 11 €

Kategorie II (freie Platzwahl):
16 € / 11 €

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten im Vorverkauf bei:

- Schreibwaren Windisch, Pappenheim
- Buchhandlung Meyer, Weißenburg
- Schreib- und Spielwaren Korn, Treuchtlingen
- Pfarramtsbüro, Pappenheim

viva voce
DIE A CAPPELLA BAND

Weihnachten im Schuhkarton



Warum schenken wir zu Weihnachten? Die Antwort findet sich in der Menschwerdung Jesu: In jener Nacht schenkte uns Gott seinen Sohn. Unsere Dankbarkeit über dieses größte Geschenk bewegt uns noch heute, Liebe und Hoffnung weiterzugeben. Auch 2010 wollen wir gemeinsam mit Ihnen zahlreichen Kindern in Waisenhäusern und Elendsvierteln Osteuropas eine unvergessliche Weihnachtsfreude bereiten.

Seien Sie dabei, packen Sie einen Schuhkarton und machen Sie bedürftigen Kindern das oftmals erste Geschenk ihres Lebens!

Es geht ganz einfach:

Packen Sie Weihnachtsfreude in einen Schuhkarton mit Geschenken für Kinder und geben Sie das fertige Päckchen **spätestens** bis zum **12.11.2010** im Dekanat ab. Wir bringen das Päckchen dann weiter zu einer Sammelstelle.

Wie Sie den Karton richtig füllen, verpacken und kennzeichnen, können Sie einem Falblatt entnehmen, das Sie sich bitte im Dekanat oder in den Kirchen abholen.

Kalender für 2011

Ab sofort können wieder zu den Bürozeiten im Pfarramt verschiedene Kalender, Losungen etc. gekauft, bzw. bestellt werden.

Wunder der Geburt beim Erntedankbesuch beim Schäfer



Das neugeborene Schäfchen bei den ersten Bemühungen, auf die Beine zu kommen.

Ein besonderes Ereignis erlebten die Teilnehmer bei einem Besuch bei Schäfer Neulinger, zu dem der Treffpunkt Ökumene Pappenheim am Erntedankfest eingeladen hatte.

Direkt vor den Augen der Kinder und Erwachsenen erblickte ein Lämmchen das Licht der Welt. Mitgefiebert wurde, wie schnell das Lämmchen anschließend auf seine staksigen Beine kam und mit dem Mutterschaf und seinem kurz vorher geborenen Geschwisterchen der Herde folgen konnte.

Schäfer Neulinger aus Geislohe erklärte, dass dies bereits das zwölfte neu-

geborene Schäfchen an diesem Tag sei.

Er gab einen interessanten Einblick in die Schäferei und stellte sich den vielen Fragen. Dass das Schäferhandwerk für Mensch und Hund kein Zuckerschlecken ist, wurde so manchem Besucher deutlich. Bei Wind und Wetter muss der Schäfer bei seiner Herde bleiben, sich nach dem Hüten noch um das Mähen des Heus für den Winter kümmern oder Zäune und Wassertränke zum neuen Standort bringen.

Die Kosten für die Schafschur werden gerade so durch den Verkaufserlös für die Wolle aufgefangen. Erlöse erzielt der Schäfer durch den Verkauf des Fleisches und durch staatliche Förderungen zum Erhalt der Kultur- und Naturlandschaft.

Gerade die Kinder werden dieses Erlebnis in besonderer Erinnerung behalten. Sie erhielten zum Schluss noch ein Holzschaf von Schäfer Neulinger.
(fh)



Groß und klein durften auch einmal ein Schaf streicheln.

Die staade Zeit

Adventswochenende für Großeltern und Enkel an der LVHS Pappenheim

Ganz bewusst ein Adventswochenende mit den Enkelkindern verbringen. Althergebrachte Traditionen leben und weitergeben. Darüber nachdenken und erleben, wie Mensch und Natur sich in der „staaden Zeit“ verändern.

Wenn das auch etwas für Sie ist, dann nehmen Sie sich Zeit und stimmen Sie sich zusammen mit Ihren Enkelkindern mit einem erlebnisreichen und zugleich besinnlichen Programm auf die Weihnachtszeit ein.

Termin: 10. – 12. Dezember 2010

Kosten: 85 € für Erwachsene
22 – 52 € für Kinder

Leitung: Bianca Sindel

Die staade Zeit

Adventsseminar für Familien an der LVHS Pappenheim

Die „staade Zeit“: Der Mensch verspürt ein Bedürfnis nach Ruhe und Behaglichkeit, die Natur zieht sich zurück. Um sich auf diese besondere Zeit im Jahreslauf einzustimmen, laden wir Sie als Familie ein, ein Adventswochenende in Pappenheim zu verbringen.

Mit einem individuell gestalteten Programm für Kinder bzw. Jugendliche und Erwachsene, gemeinsamen Aktionen und Naturerlebnissen wollen wir darüber nachdenken, wie Mensch, Natur und Umwelt sich in den Wintermonaten verändern.

Natürlich darf die adventliche Gemütlichkeit z.B. bei einem Besuch auf der „Pappenheimer Burgweihnacht“ nicht fehlen.

Termine: 03. – 05. Dezember 2010

Kosten: 85 € für Erwachsene
22 – 52 € für Kinder

Leitung: Petra Zott, Bianca Sindel

Infos: 09143 604-0

Atempausen und musikalische Kirchenführungen im Sommer

Unter dem Titel „Atempausen 2010“ fanden immer Dienstag abends im August fünf Veranstaltungen statt. Die Programme zeigten sich straff und logisch durchgezogen, jedes war eine kleine „Geschichte“ für sich. Die Reihe wurde vom Publikum wieder gut angenommen und erreichte etwa 250 Zuhörer, also 50 im Schnitt. Sie war damit besser besucht als die Gottesdienste in dieser Zeit. Organisiert und durchgeführt wurden sie wieder von Horst Bendinger, der die Solisten auf seinem Cembalo begleitete.

Instrumentalmusik von Telemann boten die Atempausen am 03. und 24. August. Sabine Neumeyer, Altblockflöte spielte die Sonaten in C-Dur und d-Moll aus den „Essercicii Musici“, virtuose Kammermusik für ihr Instrument. Roman Ströbner spielte die Werke in D-Dur und A-Dur aus der Sammlung „Sechs Sonaten für Violine und Cembalo“.

Sehr gut angenommen vom Publikum wurden zwei Programme mit geistlichen Konzerten. Geistliche Konzerte haben eigentlich ihren Platz im Gottesdienst. Sie werden dort aber nur noch selten aufgeführt, weil sie einen ausgebildeten Sänger erfordern.

Silke Schebitz, Sopran, und Heike Kohler, Mezzosopran, sangen Konzerte von Heinrich Schütz u.a. am 10. und 31. August. Besonders gut beim Publi-

kum kam das geistliche Konzert „Ich hebe meine Augen auf“ von Bendingers Theorielehrer Ewald Weiss an, das dieser 1971 komponierte, und die Dekind-Konzerte, die den verzweifelten Menschen im 30jährigen Krieg schilderten.

Einen außergewöhnlichen Abend bot Miriam Lutz mit zwei Konzerten für Gitarre und Cembalo von Vivaldi und Weiss.

Das Niveau der Reihe zeigt allein die Tatsache, dass Heike Kohler, Miriam Lutz und Sabine Neumeyer über ein abgeschlossenes Musikstudium verfügen. Silke Schebitz und Roman Ströbner, der Konzertmeister des Weißenburger Kammerorchesters, standen dem nicht nach. Den liturgischen Teil übernahmen Urlauberpfarrer Klaus Hüls und am 31. August Pfarrerin Ulrike Schlee in einem ihrer letzten Einsätze in Pappenheim.

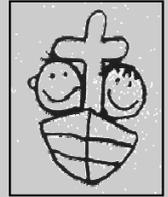
Leider waren die mit Spannung erwarteten musikalischen Kirchenführungen nicht gut besucht. Bei drei Führungen im Juni, Juli und August wurden kaum über 20 Zuhörer erreicht. Die Führung im September wurde dann abgesagt.

Die eigentlichen Adressaten, die Touristen, wurden nicht angesprochen. In den drei Führungen und dem Probendurchlauf nahmen nur vier Touristen teil. (hb)



KiKi-Termine 2010/ 2011

Hier die Termine für alle KiKi-Kinder zum Vormerken. In der Zeit der Vakanz übernehmen Bianca Sindel und Katja



Stehr die Leitung des KiKi. Unterstützt werden die beiden von dem Kinderkirchen-Team, das bereits seit mehreren Jahren zusammenarbeitet. Erfreulicherweise konnten auch einige neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewonnen werden. Wer sich im KiKi-Team einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

17. November 2010

Kinderbibeltag

11. Dezember 2010

Weihnachts-KiKi
„Vorfreude – schönste Freude!“

22. Januar 2011

KiKi zur Jahreslosung

19. Februar 2011

„Bewusst glauben, beherzt handeln, christlich leben – die Diakonie“

19. März 2011

„Begegnungen mit Jesus verändern das Leben“

16. April 2011

„Lukas erzählt Ostern“

13. bis 15. Mai 2011

Kinderbibelwochenende in Pfünz

02. Juli 2011

Outdoor-KiKi

Schau mir in die Augen, Kleines

– eine Studienreise, nicht nur nach Casablanca, sondern zu allen Höhepunkten in Marokko vom 28. März bis 04. April 2011

Casablanca – Rabat – Meknes – Fes – Erfoud – Wüstensafari zum Erg – Chebbie – Tinghir – Quarzazate – Marrakech

Ausführliche Informationen erhalten Sie vom Reiseleiter Pfarrer i. R. Eberhard Hüttig, Telefon 09142 201835.

Abschied von den Pfarrern Ulrike Schlee und Ulrike Werner



Die Kindergottesdienstkinder der Bergpfarre hatten sich etwas besonders für „ihre“ Pfarrerin Ulrike Werner ausgedacht und gemeinsam ein Windspiel gebastelt.

Vom KiKi- und Familiengottesdienstteam gab's neben einem ganzen Film eine Relaxliege für Ulrike Schlee, um beim schweren Schulalltag auch einmal auszuspannen.



Pfarrerin Manuela Reißig überbrachte Grüße und den Dank der Kollegen und Kolleginnen im Dekanat Pappenheim.

Einen stimmungsvollen Abschied bereiteten die Gemeindeglieder der Bergpfarre und der Stadt Pappenheim ihren Pfarrern Ulrike Werner und Ulrike Schlee. In einem Festgottesdienst zeigten die beiden Geistlichen in einer gemeinsamen Predigt noch einmal unterschiedliche Facetten ihrer Arbeit auf.

Emotional wurde es dann bei den Feierlichkeiten, die im Anschluss an den Gottesdienst stattfanden. Zahlreiche

Gäste hatten sich in den Hof des Kindergartens eingefunden, um den Pfarrern ihren Dank auszusprechen und noch einmal die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch zu nutzen. In vielen Grußworten und kreativen Beiträgen wurde die Leistung von Ulrike Schlee und Ulrike Werner gewürdigt.

Wir wünschen den beiden alles Gute für ihren zukünftigen Weg. (chh)

Brot für die Welt

– Aufruf zur 52. Aktion

„Es ist genug für alle da“

Ende 2009 erreichte uns die erschreckende Nachricht, dass erstmals mehr als eine Milliarde Menschen auf der Welt hungern.

Alle Experten sind sich einig: Eigentlich wäre es möglich, die gesamte Menschheit zu ernähren. Dass dies nicht gelingt, hängt auch an der Lebensweise der Menschen in den Industrienationen: Wir benötigen so viel Getreide für die Tiermast, dass in den Ländern des Südens nicht mehr genügend für den menschlichen Verzehr zur Verfügung steht.

Wir stecken so viel Geld in die Subventionierung des Exports unserer Agrar-Überschüsse, dass die Bauern im Süden mit ihren Produkten nicht konkurrieren können. Wir brauchen so viel Treibstoff, dass viele Landwirte in Entwicklungsländern es vorziehen, anstelle von Nahrungsmitteln Energiepflanzen anzubauen. Und wir produzieren so viel Kohlendioxid, dass der dadurch ausgelöste Klimawandel im Süden immer häufiger zu Ernteausfällen führt.

Der Satz „Es ist genug für alle da“ meint deshalb mehr als nur eine ausreichende Menge an Lebensmitteln zur Ernährung der Weltbevölkerung. Er meint Teilhabe an wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten, Schutz vor Plünderung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen u.v.m.

„Brot für die Welt“ wird sich auch weiterhin dafür einsetzen und Menschen dabei unterstützen, dass sie ein Leben in Würde führen können.

Bitte unterstützen Sie die Aktion auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende!

Sammeltüten für die Kirchengemeinde Pappenheim liegen bei.

Friedensdekade 2010

Die Friedensdekade steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Es ist KRIEG. Entrüstet euch!“.



Die Andachten finden vom 07. bis 16. November, täglich um 19.00 Uhr, in diesem Jahr wieder in der Evang. Stadtkirche statt. Verschiedene Gruppen und Kreise werden diese Andachten gestalten.

Bibelgespräch

am Donnerstag, 11. November um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Bieswang mit Pfarrer Günther Gastner Treffpunkt 19.45 Uhr am Marktplatz

Bibelstunden

in Göhren

am 22. November 2010
am 06. und 20. Dezember 2010
am 10. und 24. Januar 2011
jeweils um 19.30 Uhr
im Gasthaus Renner

in Geislohe

am 01. und 15. Dezember 2010
am 12. und 26. Januar 2011
am 02. Februar 2011
jeweils um 19.30 Uhr
im Gasthaus Schnitzlein

Bibelstundencafé

Die Termine für das Bibelstundencafé in Zimmern und Osterdorf, die voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte beginnen, werden durch Abkündigungen noch bekannt gegeben.

Monatslosung November

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2,4

Adventszeit in Pappenheim

Gastgeber für „Lebendigen Adventskalender“ gesucht

Der „lebendige Adventskalender“ freut sich, wenn sich noch einige Gemeindeglieder, gerne auch Hausgemeinschaften oder Nachbarschaften, bereit finden, ein Fenster zu öffnen und einen Kalendertag „gestalten“.

Das lässt sich mit vergleichsweise wenig Aufwand tun, gerne helfen wir Ihnen bei der Vorbereitung und der Durchführung.

Bitte wenden Sie sich bezüglich noch freier Termine an das Pfarramtsbüro.

Weihnachtsmarkt auf der Burg

Wir laden zu Andachten in der Burgkapelle am 27. und 28. November sowie am 04. Dezember jeweils um 18.00 Uhr ein.

Das Besondere an Advent

Advent ist die Zeit der Erwartung
- wir warten auf das Kommen Christi.
- wir warten auf die Erfüllung der Verheißung Gottes.
- wir warten auf den Erlöser.

Warten heißt

- dem Kommenden Raum lassen durch Stille, Besinnung, Meditation
- sich vorbereiten durch Hören, durch Konzentration
- den Weg bereiten, Störendes entfernen, Gastlichkeit zeigen, sich öffnen.

Das "typisch Adventliche" ist still und zurückhaltend, ohne lautes Feiern. In unserer lauten Zeit fällt es darum leicht unter den Tisch. Unwichtig wird es darum nicht. Nur wer warten kann, kann auch genießen.

Nur wer sich vorbereitet auf das Ereignis der Geburt Christi, wird diese auch feiern können.

Geburtstage im November

01.11.	Flessner Sonja	Auf der Lach 3	89 Jahre
02.11.	Gesell-Arauner Maria	Deisingerstraße 19	71 Jahre
02.11.	Lenk Erika	Graf-Carl-Straße 17	72 Jahre
08.11.	Schorr Hans	Übermatzhofen 41	70 Jahre
10.11.	Lietz Edith	Auf der Lach 5	70 Jahre
13.11.	Hütt Rolf	An der Stöß 16	71 Jahre
13.11.	Gruber Hilda	Geislohe 63	75 Jahre
14.11.	Freudel Luise	Übermatzhofen 43	82 Jahre
16.11.	Meister Gerhard	Schlesienstraße 6	79 Jahre
17.11.	ReiBinger Ingeborg	Beckstraße 15	76 Jahre
19.11.	Hüttinger Luise	Beckstraße 19	87 Jahre
19.11.	Böhm Karl	Zimmern 4	72 Jahre
20.11.	Schneider Carola	Niederpappenheimer Straße 2	70 Jahre
23.11.	Wawra Else	Zimmern 22	72 Jahre
25.11.	Piller Sofia	Auf der Lach 3	92 Jahre
25.11.	Brunnenmeier Hannelore	Bgm.-Rukwid-Straße 27	70 Jahre
29.11.	Janz Gerda	Zimmern 45	84 Jahre

Wir wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Freud und Leid**Getauft wurde:**

Jungwirth Amelie, Solnhofen

Getraut wurden:

Mack Thomas, geb. Bielefeldt mit Karin, Fürth (Weidenkirche)

Göttler Simon Maximilian mit Nicole geb. Aures, Weißenburg (Burgkapelle)

Kirchlich bestattet wurden:

Bloos Uwe, Markt Berolzheim 50 Jahre

Lämmermann Dieter, Pappenheim 62 Jahre

Straßner Georg, Langenaltheim 78 Jahre

Stargardt Babetta, Göhren 89 Jahre

Hoechstetter Ursula, Pappenheim 75 Jahre

Evang. Luth. Pfarramt und Dekanat Pappenheim – Kontakt**Adresse:**

Graf-Carl-Str. 1, 91788 Pappenheim

Pfarramtsbüro – Frau Frank

Dienstag und Donnerstag 08.00 – 16.30 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 09143 831712 – Fax 09143 831720

E-mail: pfarramt.pappenheim@elkb.de

Dekanatsbüro – Frau Straßner

Montag und Mittwoch 08.00 – 16.30 Uhr

Dienstag: 08.00 – 15.00 Uhr

Tel. 09143 83170 – Fax 09143 831720

dekanat.pappenheim@elkb.de

Kontonummern:

Pappenheim: 220 582 688 Niederpappenheim: 220 582 100

Osterdorf: 220 582 100 Sparkasse Mfr.-Süd, BLZ: 764 500 00

- Dekan Wolfgang Popp, Tel. 8317-0, Handy: 0160 90333170, wolfgang.popp@elkb.de
- Kindergarten „Unterm Regenbogen“, Leiterin Kathrin Pöbel, Stellvertretung Michaela Moninger, Tel. 1235, kiga.pappenheim@elkb.de
- Diakoniestation Langenaltheim, Tel. 09145 1297
- Jugendbüro, Martina Goller, Tel. 09143 1626, ej-pappenheim@t-online.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Über Spenden freuen wir uns!

Pfarramt Pappenheim: Konto Nr. 220 582 688,

Sparkasse Mittelfranken-Süd, BLZ 764 500 00

Impressum:

Redaktionsteam: Christine Hennings (chh), Oskar Leykamm (ol), Peter Schlee (ps), Gertraud Sippekamp (gs), Ursel Stretz (ust)

Artikel: Horst Bendinger (hb), Elfriede Frank (ef), Martina Goller (mg), Michaela Moninger (mm), Wolfgang Popp (wp)

Layout: Friedemann Hennings (fh)

Kirchenvorstand*Bergpfarrei*

am Dienstag, 02. November

um 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Pappenheim

Kirchengemeinde Pappenheim

am Dienstag, 23. November

um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus

Kirchenchor

jeden Montag

um 19.30 Uhr

im Gemeindehaus

Leitung: Elfriede Gläser

Seniorenachmittag

mit Pfarrer i.R. Eberhard Hüttig

am Dienstag, 16. November

um 14.30 Uhr

im Gemeindehaus

Montagsmannschaft

Dienstag, 09. und 23. November

von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Leitung: Martina Goller und Team

Kirchenband

Proben nach Vereinbarung

Kontakt: Manfred Walter, Tel. 60428

Konfirmandenunterricht

jeweils Montag, um 16.30 Uhr

im Gemeindehaus

für alle Konfirmanden

Leitung: Pfarrerin Enzmann, Neudorf

und Dekanatsjugendreferentin

Martina Goller

Kindergottesdienst

in Übermatzhofen

am 14. und 28. November

jeweils um 10.00 Uhr

in Osterdorf

nach Absprache

	PAPPENHEIM	OSTERDORF	NIEDERPAPPENHEIM
07.11. Drittj.S.d.Kirchen- jahres	10.00 Uhr Dekan Popp		9.00 Dekan Popp
14.11. Vorj.S.d.Kirchen- jahres	10.00 Uhr Dekan Popp anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof 9.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof in Geislohe 13.00 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof in Göhren		9.00 Uhr Übermatzhofen Pfarrer i.R. Hüttig mit Gedenken der Verstorbenen anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof
17.11. Buß- und Bettag	16.00 Uhr PrayDAY – Gebetstag der Jugend – Diakonin Goller 19.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Dekan Popp	10.00 Uhr Beichte mit Abend- mahl – mit Anmeldung Dekan Popp	
21.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Pfarrer Gastner mit Gedenken der Verstorbenen	9.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig mit Gedenken der Verstorbenen anschließend Gedenkfeier auf dem Friedhof	
28.11. 1. Advent	10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Dekan Popp		9.00 Uhr Übermatzhofen Gottesdienst mit Abendmahl Dekan Popp
05.12. 2. Advent	10.00 Uhr Dekan Popp	9.00 Uhr Dekan Popp	
12.12. 3. Advent	10.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig		9.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig
19.12. 4. Advent	10.00 Uhr Prädikant Padur	9.00 Uhr Prädikant Padur	
24.12. Heiliger Abend	15.00 Uhr Kinderweihnacht Dekan Popp 17.00 Uhr Christvesper Dekan Popp 22.00 Uhr Christmette Dekan Popp	15.00 Uhr Pfarrer i.R. Hüttig	16.30 Uhr Übermatzhofen Pfarrer i.R. Hüttig 18.00 Uhr Niederpappenheim Pfarrer i.R. Hüttig
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr		9.00 Uhr
26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Dekan Popp	9.00 Uhr Dekan Popp	
31.12. Silvester	17.00 Uhr Sakramentsgottesdienst Dekan Popp	15.00 Uhr Dekan Popp	18.30 Uhr Dekan Popp